

HOROSKOP

Einiges spielt sich hinter den Kulissen ab

21. bis 27. Januar

Astro-Thema der Woche:

Die Planeten zeigen, dass zurzeit vieles im Hintergrund brodelt und noch nicht ganz an die Oberfläche kommt. Besonders im Bundesrat wird es zwei verschiedene Lager geben. Mal schauen, welches von beiden gewinnen wird. Steht der Bundesrat für Klarheit, müsste ein Rücktritt folgen. Viele Menschen haben gelernt, dass Macht eine hässliche Eigenschaft hässlicher Menschen ist. Deshalb schleichen wir uns von hinten an und manipulieren die anderen, um zu bekommen, was wir wollen. Saturn und Pluto stehen das ganze Jahr als Prüfstein für uns zur Verfügung.



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin
Brunnenhöfli 18
8855 Wangen
Tel./Fax 055 460 36 01
astro.marty@bluewin.ch
www.free-live.ch

Wir können lernen, uns offen und klar auszudrücken und auch Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Denken Sie auch daran: Es wird leichter, wenn Sie sich nicht von Dingen aufhalten lassen, an denen Sie sowieso nichts ändern können!

WIDDER

21. März bis 20. April

Die Planeten wecken bei Ihnen jetzt schon Frühlingsempfindungen. Sie möchten viel mit Ihren Freunden unternehmen und nebst Ihrer Arbeit das Leben geniessen. In der Liebe gibts für Liierte einen Neuanfang und Singles könnten einen Partner auf einer Party oder im Freundeskreis finden. Eine Vitaminkur wäre jetzt ideal.



ZWILLINGE

21. Mai bis 21. Juni

Die Planeten im Wassermann erleichtern Ihr Leben wieder. Sie haben neue Ideen und wollen vielleicht eine Weiterbildung beginnen oder einen Sprachkurs besuchen. Die Zeit ist ideal, um die nächsten Ferien oder eine Reise zu planen. Seien Sie optimistisch. Denken und konzentrieren Sie sich auf das, was Sie wollen.



LÖWE

23. Juli bis 23. August

Die meisten Planeten stehen Ihnen gegenüber. Zwischenmenschliche Beziehungen und die Partnerschaft stehen im Vordergrund. Versprechen Sie jetzt Ihrem Partner nichts, was Sie nicht einhalten können. Überlegen Sie sich genau, was Sie wollen. Venus verleiht Lust, sich neu einzukleiden und das Outfit zu ändern.



WAAGE

24. September bis 23. Oktober

Merkur und Venus sorgen für herrlich unbeschwerte Tage. Jetzt ist der passende Zeitpunkt, um mit neuen Kontakten das soziale Netzwerk zu erweitern. Mars motiviert Sie für neue Ziele oder eine Weiterbildung. Sauna und Spaziergänge im Freien wirken sich positiv auf Ihr Immunsystem aus und machen gute Laune.



SCHÜTZE

23. November bis 21. Dezember

Die Planeten im Wassermann unterstützen die Kommunikation, das Lernen und schriftliche Arbeiten. Sie sind kommunikativ sehr stark und können auch erfolgreich Verhandlungen führen. In der Liebe ist ein offenes Gespräch wichtig. Teilen Sie ehrlich mit, was Sie möchten. Unklarheiten kosten viel Energie.



WASSERMANN

21. Januar bis 19. Februar

Fünf Planeten stehen in Ihrem Zeichen. Eine einmalige Gelegenheit, um alles zu erledigen, was Sie aufgeschoben haben. Ideal, sich Zukunftspläne zu machen. Was Sie jetzt anpacken, wird erfolgreich sein. Prüfen Sie Verträge gut, denn von Merkur fehlt die Energie und Sie sind weniger objektiv. Venus zeigt ein Liebeshoch.



STIER

21. April bis 20. Mai

Die meisten Planeten stehen in Ihrem Berufshaus. Dies zeigt, dass Sie die nächsten 30 Tage viel Energie bei der Arbeit brauchen. Wenn Sie sich nicht mehr wohl in Ihrem Job fühlen, dann wird es Zeit, etwas zu ändern. Denken Sie daran, der Körper reagiert, wenn Sie zu lange etwas tun, was Sie nicht möchten.



KREBS

22. Juni bis 22. Juli

Die Planeten fordern Sie auf, alten Ballast loszulassen. Dies kann sein, dass Sie den Kleiderschrank ausmisten oder sich Problemen stellen, die Sie schon lange belasten. Am 30. Januar, bei Vollmond, ist es ideal, ein Ritual abzuhalten, um zu sehen, von was Sie sich trennen möchten. Er hilft Ihnen loszulassen.



JUNGFRAU

24. August bis 23. September

Die Gesundheit und der Alltag stehen für Sie im Vordergrund. Wichtig ist, dass Sie jetzt für Ihren Körper Gutes tun, damit Sie fit durch den Winter kommen. In den Alltag sollten Sie mehr Farbe bringen, das verleiht Ihnen wieder mehr Lebensfreude. Denn wenn Sie sich gut fühlen, dann läuft alles viel besser.



SKORPION

24. Oktober bis 22. November

Die meisten Planeten stehen quer zu Ihrer Sonne. Sie dürfen sich jetzt kräftemässig nicht überlasten, sonst haben Viren leichtes Spiel. Versuchen Sie Aufregungen zu vermeiden. Auch genügend Schlaf und eine gesunde Ernährung helfen, gesund und fit zu bleiben. Am besten, Sie schalten überall einen Gang retour.



STEINBOCK

22. Dezember bis 20. Januar

Finanzielle Angelegenheiten stehen zurzeit im Vordergrund. Aufgepasst bei Spekulationen oder grösseren Ausgaben. Neptun täuscht. In der Liebe wird auch viel übers Budget gesprochen. Es gibt einiges zu regeln. Sorgen Sie für Klarheit, dann kommt es nicht zum Streit. Ein neues Jobangebot könnte auf Sie zukommen.



FISCHE

20. Februar bis 20. März

Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Luftschlöser zu bauen. Bleiben Sie bei all Ihren Entscheidungen auf dem Boden der Realität, um Enttäuschungen zu vermeiden. Ihre Leistungskraft ist auch geschmälert, setzen Sie Ihre Energien gezielt ein. Im Liebesleben kann es krachen, da verdrängte Probleme wieder auftauchen.



UNTER UNS

Das aktuelle ON-Porträt: Chantal Hediger (35), Maltherapeutin, aus Eschenbach

Farbige Einblicke ins Leben

Lebensfreude strahlen nicht nur ihre farbenfrohen Bilder aus, sondern auch sie selber. Chantal Hediger sprudelt vor Energie und hat viel davon in ihr LebensArt- und ChantalArt-Atelier an der Hauptstrasse 1a in Schmerikon gesteckt. Nun ist die 35-Jährige bereit für neue Taten an einem neuen Wirkungs-ort. Denn die Aargauerin hat in ihrem Heimatkanton – bis auf ihr 40-Prozent-Pensum als Moderatorin bei Tele M1 und Tele Tell – alle Zelte abgebrochen und am Obersee neu aufgeschlagen. Ihr Partner Andreas Germann (41) hat sie in «diese wunderschöne Gegend» gelockt, derzeit wohnen die beiden in Eschenbach. Besonders fasziniert ist sie vom See, den sie von ihrem Atelier aus sehen kann und schon zu einer Art Muse geworden ist.



Farbenfroh durchs Leben: Chantal Hediger weiss, wie das geht und zeigt es in ihrem Atelier in Schmerikon allen Interessierten. Foto: Dominic Duss

Die Vize-Miss-Schweiz von 1992 stand früher während zwei Jahren vollberuflich vor der Kamera, heute steht sie lieber vor einer weissen Malfäche und trägt mit den Fingern Farbe auf. «Schon als Kind habe ich immer gern gemalt, doch meine Bestimmung musste ich zuerst finden.» Die hat sie vergebens auf dem Laufsteg oder als Swissair-Flightattendant in der Luft gesucht. Und auch aus der einst erhofften Hollywood-Karriere wurde trotz Schauspiel-ausbildung und dreijährigem Aufenthalt in Los Angeles nichts. «Es war zwar die schönste, aber auch schlimmste Zeit in meinem Leben», blickt die gelernte Bank-Kauffrau mit südafrikanischen Wurzeln (ihre Mutter ist Südafrikanerin, wohnt aber heute in Kalifornien) auf ihre in den Staaten gesammelten Erfahrungen zurück. Einen Teil davon hat sie – zuerst auf eigener, experimenteller Basis – längst in ihren Bildern verarbeitet. Wie das konkret funktioniert, lernte die sympathische «Lebenskünstlerin», so bezeichnet sie sich selber, später während ihrer Ausbildung zur Mal- und Kunsttherapeutin.

Mit dieser angeeigneten Fähigkeit möchte sie nun am Obersee einiges in Bewegung setzen. «Leute aus allen Altersgruppen können sich in meinem Atelier mit Farben ausleben», erklärt sie. Dabei spiele es keine Rolle, ob sich die jeweilige Person mit Problemen he-

rumschlagen müsse oder nicht. «Sicher helfe ich bei der Selbstfindung oder kann hyperaktiven Kindern ein Ventil bieten, doch in erster Linie begleite ich die Menschen auf ihrem Lebensweg.» Lebensthemen sollen darum beim Malen aufgegriffen werden und ob es dabei ruhig bleibt oder sich ein Gespräch entwickelt, ist ebenfalls Nebensache. Bei Chantal Hediger darf man sich beim Malen ausleben wie man will, nur minime Vorgaben gilt es einzuhalten. «Denn Farben und Bilder hat ja jeder in sich, nur ist es manchmal schwierig, sie aufs Papier zu bringen.» In einer Maltherapie falle dies aber vielen wesentlich leichter. Und wenn diese dann den Weg durchs Leben erleichtert, hat die Kunsttherapeutin ihr Ziel erreicht.

«Ich empfinde es als grosses Glück, dass ich mein Hobby zum Beruf machen

konnte», betont das Ex-Model. Glücksgefühle sollen denn auch ihre Werke vermitteln, indem «der Betrachter ihre Energie spürt». Etliche davon hat sie an Ausstellungen schon verkaufen können, doch Chantal Hediger liegt der Malprozess mehr am Herzen als das, was später vielleicht finanziell herausspringt. Wer sich ein Bild von ihrer «ChantalArt» oder ihren LebensArt-Therapiemethoden machen will, hat am Tag der offenen Tür in ihrem neuen Atelier die Möglichkeit dazu. Dieser findet übermorgen Samstag, 23. Januar, von 10 bis 18 Uhr statt und wird bestimmt weniger grau als die angekündigten Nebelschwaden.

Dominic Duss

Infos: www.chantalart.com oder chantal@chantalart.com

DAS TIER UND WIR

Vertragen sich Hund und Katze?



Christine Krättli
Tierpsychologische
Beraterin V.I.E.T.A.,
Tierheilpraxis
Tel. 055 282 31 24
erwink@bluewin.ch

Wir besitzen einen zweieinhalbjährigen Collie-Mischling, den alle Familienmitglieder lieben. Arto gehorcht aufs Wort. Er ist sehr verspielt und verträgt sich gut mit Erwachsenen und Kindern, aber auch mit anderen Hunden. Nun haben wir ein erst zwei Monate altes Kätzchen erhalten. Was können wir unternehmen, damit sich Hund und Katze gut verstehen. Ist das überhaupt möglich?

Frau A. M. aus Schindellegi

Dass Hund und Katze sich nicht vertragen, stimmt grundsätzlich nicht. Hingegen können sie sich manchmal falsch verstehen. Das hängt in erster Linie von der Körpersprache ab. Wedelt beispielsweise ein Hund mit seinem Schwanz, so bedeutet das Freude und Freundschaft. Wedelt die Katze mit dem Schwanz, ist sie schlecht gelaunt und angriffslustig. Zudem können Katzenkrallen beim

Spielen dem bellenden «Freund» Schmerzen bereiten, vor allem an Nase und Ohren. Abgesehen von diesen Missverständnissen können die beiden Tiere durchaus in Frieden zusammen auskommen.

Lassen Sie Ihren Vierbeiner am Kätzlein schnuppern. Streicheln und loben Sie ihn dabei. Füttern Sie die beiden Tiere gleichzeitig, aber so, dass sie sich sehen können. Bleiben Sie aber in der Nähe und achten Sie darauf, dass jeder aus seinem Napf frisst. Nach Möglichkeit sollten sich die Tiere so rasch als möglich ungestört beschnuppern können. Von der Veranlagung her bereitet der Collie kaum Probleme. Diese Hunderasse wurde gezüchtet, damit sie andere Tiere wie etwa Schafe oder Ziegen hüten und nicht jagen. Diese Veranlagung erleichtert das Zusammenleben mit anderen Tieren. Zudem genießt das Kätzlein noch den Baby-Bonus: Es kann sich gegenüber erwachsenen Tieren sehr viel leisten, ohne dass es deswegen bestraft wird. Das gilt übrigens für alle Tiere. Ausschlaggebend für diesen Bonus ist das so genannte Kindchenschema. Auch wir Menschen kennen dieses Phänomen. Bei Babys ist alles rundlich, die Augen sind gross, die Gliedmassen

weich und die Bewegungen unbeholfen. Genau das alles weckt unseren Beschützerinstinkt. Dasselbe gilt auch im Tierreich. Denken wir nur an die flauschigen Küken, die herzigen Hundewelpen, die tapsigen Jungbären usw.

Behalten Sie die beiden Hausgenossen im Auge und geben Sie ihnen vor allem genügend Möglichkeiten, sich an einen ruhigen Ort zurückzuziehen. Zum Schluss das Wichtigste: Verteilen Sie Ihre Liebe auf die beiden Tiere gleichmässig, damit sicher keine Eifersucht aufkommt.

Fragen Sie die Expertin der ON

Haben Sie Fragen zu Ihren Haustieren? Christine Krättli, Tierschützerin und Tierpsychologin aus Eschenbach, berät Sie gerne rund um Tierhaltung und Tierrecht.

Obersee Nachrichten, Redaktion
Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil
Fax 055 220 81 91
www.obersee-nachrichten.ch

Beruf: Super Gut Befriedigend Schwach
Liebe: Super Gut Befriedigend Schwach